



Roger H. Schoemans
Behind your back
 21st century thrill

Aus dem Niederländischen von Carola Henke

Kosmos 2010 • 195 Seiten • 12,95 € • ab 14

In Hecs Leben läuft einiges schief: Keine Lust auf Schule, schlechte Noten, Ärger mit den Lehrern und dem Direktor. Sein Vater ist ständig arbeiten, seine Mutter nimmt ihm als Strafe für rowdyhaftes Benehmen all seine Spielsachen weg. Er hat Streit mit der klatschenden Nachbarin von gegenüber, die behauptet, er habe einem kleinen Mädchen absichtlich eine Schaukel an den Kopf geworfen, und mit einem jungen Mann aus der Straße, in dessen Auto er eine Beule getreten hat.

Wie gut es doch tut, nach einem heftigen Streit mit seinem Eltern einfach nur beim Nachbarn Herr Fransen zu sitzen und mit dessen Modelleisenbahn zu spielen. Fransen kann schweigen und er kann zuhören. Er motzt nicht ständig wie die anderen Erwachsenen und kann Hec auch einfach mal in Ruhe lassen, ohne Fragen zu stellen.

Doch dann passiert etwas, das Hecs Leben noch turbulenter werden lässt, als es ohnehin schon ist: Ein neunjähriges Mädchen aus seiner Straße ist plötzlich spurlos verschwunden, Hec ist der Letzte, der sie lebendig gesehen hat. Die Polizei sucht mit Hochdruck, ohne eine Spur. Und dann wird Herr Fransen verhaftet. Die ganze Straße tuschelt hinter seinem Rücken über ihn: Ein Perverser. Ein Pädophiler, der das Mädchen missbraucht und getötet hat. Man hat gesehen, dass sie in seinem Garten war. Und auch Hec ist doch öfters bei ihm gewesen... um mit der Eisenbahn zu spielen. Welcher normale, erwachsene Mann hat schon eine Eisenbahn und lädt Kinder in sein Haus ein, um damit zu spielen?

Einzig Hec ist davon überzeugt, dass Fransen unschuldig ist. Dieser hat ihn nicht belästigt, nie angefasst und schon gar nicht geküsst, wie die Polizisten immer und immer wieder fragen. Doch Fransen bleibt in Untersuchungshaft, es gibt angeblich Beweise, die gegen ihn sprechen. Hec beschließt, auf eigenen Faust zu ermitteln und all den tratschenden Nachbarn zu beweisen, dass Herr Fransen ein netter Mann ist. Und das ist er doch... oder?

Behind your back greift ein sehr wichtiges Thema in unserer heutigen Gesellschaft auf: Was, wenn plötzlich ein Kind verschwunden ist? Wenn alles darauf hindeutet, dass ein kleines Mädchen missbraucht und getötet wurde? Wie reagieren die Nachbarn? Was macht die Polizei? Wie belastend kann ein einziges Wort sein, das vielleicht unüberlegt gesprochen wurde?

Hec erlebt auf schreckliche Weise, wie sein Umfeld reagiert: Man ist besorgt, aber in erster Linie sucht man einen Schuldigen, einen Sündenbock, dem man das Geschehene in die Schuhe schieben kann, einen Herrn Fransen. Man sagt in Zeitungsinterviews und vor laufender Kamera, dass man ja schon immer einen grausigen Verdacht hatte, nur nie etwas beweisen konnte und daher geschwiegen habe. Fenster werden eingeworfen, Türen und Wände mit Schimpfworten beschmiert, Gärten verwüstet. Der Hass der Bevölkerung richtet sich gegen einen einzelnen Mann und das nur, weil er nicht dem konventionellen Muster entspricht: Ein erwachsener Mann ohne

Frau oder Freundin, dafür aber mit einer Modelleisenbahn? Muss ein Perverser sein, was sonst. Mit einem Mal will jeder etwas gesehen oder gehört haben, jeder will in die Zeitung kommen oder hofft sogar auf eine Belohnung, wenn er bei der Lösung eines Verbrechens hilft. Es kann jedoch auch unschuldige Bürger treffen, deren Ruf und Leben danach für immer geschädigt bleiben: Fransen? War das nicht der, den man mal festgenommen hat, weil er angeblich ein Mädchen missbraucht und ermordet hat? Ob schuldig oder nicht, diese Assoziation wird bleiben.

Natürlich ist die Geschichte stückweise vorhersehbar und der Klappentext ein wenig irreführend. Dennoch ist *Behind your back* ein spannender Krimi für junge Leser, der ein sensibles Thema, das heutzutage leider immer öfter aktuell wird, aufgreift und gelungen verarbeitet.

Ruth van Nahl